



Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 29.07.2014

ANFRAGE Holi Festival of Colours – zu bunt für die MVG?

Am vergangenen Samstag, 26.07.2014, fand auf dem Freigelände der Messe München das Holi Festival of Colours statt. Mehr als 20.000 zahlende Besucher feierten und bewarfen sich gegenseitig mit dem „Gulal“ genannten farbigen Pulver aus Plastikbeuteln.

Auch wenn man sich über die Sinnhaftigkeit der Veranstaltung Gedanken machen kann, sie war genehmigt und ordnungsgemäß organisiert und verlief bis zum Ende friedlich. Wegen des für den Abend angekündigten Unwetters war mit der Messe München GmbH vereinbart, dass bei einsetzendem Hagel den Holi-Besuchern eine Messehalle geöffnet werden sollte.

Wegen des kräftigen Gewitters verließen die meisten Festivalgäste bereits vor dem offiziellen Veranstaltungsende um 22.00 Uhr das Gelände und strömten zur U-Bahn-Station Messestadt Ost um den Heimweg anzutreten.

Als noch circa 5.000 Menschen in und an der Station warteten, beschloss der diensthabende MVG-Betriebsleiter, die U-Bahnen zu stoppen und den Betrieb einzustellen. Aus Sorge um die Sauberkeit der Züge wollte er die vom Regen durchnässten und mit Farbpulver von oben bis unten „eingefärbten“ Feiernden nicht mehr transportieren. Im Gedränge der Wartenden, die nicht über den weiteren Ablauf informiert wurden, kam es zu kritischen Situationen. Besucher, die von weit her zum Holi Festival angereist waren, reagierten verärgert und teils aggressiv, da sie annehmen mussten, sie würden nicht rechtzeitig zum Hauptbahnhof gelangen, um ihre Züge zu erreichen. Erst durch das beherzte Eingreifen der Polizei, die den Betriebsleiter zwang, die U-Bahnen wieder fahren zu lassen und die Gäste trotz „verschmutzter“ Kleidung zu transportieren, löste sich das Chaos auf – zum Glück ohne ernste Zwischenfälle.

Tausende Feiernde, die beim Verlassen des Festgeländes eingepfercht werden und weder vor noch zurück können – nicht erst seit den schrecklichen Bildern von der Düsseldorfer Love Parade im Jahr 2010 müsste jedem klar sein, wie schnell solche Situationen „kippen“ können und wie gefährlich sie sind – nur einigen Bediensteten der MVG offenbar nicht.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Sauberkeit vor Sicherheit – wie beurteilt der Oberbürgermeister das Verhalten des MVG-Betriebsleiters?

Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München

Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • E-Mail: fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de

2. Wie kann bei künftigen Veranstaltungen bereits im Vorfeld sichergestellt werden, dass solch kritische Situation gar nicht erst entstehen und ein reibungsloser Abtransport der Feiernden gewährleistet wird?
3. Selbstverständlich ist es nicht wünschenswert, dass die MVG – und damit letztlich alle Fahrgäste – die erhöhten Reinigungskosten, die durch derartige Veranstaltungen entstehen, tragen müssen. Ist es möglich, und wenn ja wie, den Veranstalter an den Reinigungskosten zu beteiligen?

Initiative: **Johann Altmann**

weitere Fraktionsmitglieder: Dr. Josef Assal, Richard Progl, Ursula Sabathil